

Geibel, Emanuel: Verwünschung (1833)

- 1 Du willst dich nicht bei unsrem Feste zeigen,
- 2 Wo auf dem Rasen unter grünen Bäumen
- 3 Gitarren klingen und Pokale schäumen
- 4 Und Reb' und Rose sich zum Kranz verzweigen.

- 5 Du fliehst den Scherz, den Becherklang, den Reigen,
- 6 Um stumm daheim von nicht'gem Leid zu träumen;
- 7 Des Lebens Liebesblick willst du versäumen,
- 8 Um einem Luftgebild' das Ohr zu neigen.

- 9 Du willst an schöner Augen Blitz nicht glauben
- 10 Und wendest scheu dich ab von den Genüssen,
- 11 Die uns gewährt der süße Gott der Trauben.

- 12 So sei dir ewig denn von jenen Küssen
- 13 Die Glut verschlossen, die so sanft sich rauben,
- 14 Und ewig sollst du Wasser trinken müssen.

(Textopus: Verwünschung. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/61094>)